



Dietmar Deibele  
Alte Trift 1

Teil des online-Buches "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele:  
[www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de)



Trebbichau an der Fuhne, 2013-08-02  
per Fax am: 02.08.2013

**D 06 369 Trebbichau an der Fuhne**

Buch „Mobbing-Absurd“ unter [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

**Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)**

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)  
Generalvikar Sternal (persönlich)  
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

**D 39104 Magdeburg**

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: [ordinariat@bistum-magdeburg.de](mailto:ordinariat@bistum-magdeburg.de)

„Alle **Fehler**, die man macht, sind eher zu **verzeihen**,  
als **Mittel**, die man anwendet, um sie zu **verbergen**.“  
(von La Rochefoucauld)



**Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?**

**Hilferuf**

» offener Brief «

**Aufruf zur Umkehr**

Bitte um Zivilcourage.

„Von der **wahren Frömmigkeit**“ (Lukas 6,45-46):  
„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“

„Tätige Liebe **heilt** alle Wunden,  
**bloße Worte** mehren nur den **Schmerz**.“  
(Adolph Kolping)

**47. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008**

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“

vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133

„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,  
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,  
sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates**,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

1997 **Fehlverhalten durch die Bistumsleitung** 2013



**„rechtlicher Notstand“**  
im Bistum Magdeburg

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?  
(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)

Siehe „**Google**“-Suche mit „Kirche Mobbing“.

Wie **fühlen** und **leiden** Ihre **Opfer** ?

am 20.08.2013 werden es **16 Jahre** sein, dass ich in Verantwortung und **durch den Bischof von Magdeburg** (Altbischof Nowak und Bischof Feige) **Willkür und Rechtlosigkeit** (=„das Böse“) erleben muss, obwohl ich mich für die Einhaltung des geltenden Rechts und für christliche Werte einsetze.

Zum Weltjugendtag in Brasilien sagte **Papst Franziskus** im Abschlussgottesdienst am 28.07.2013:



„**Geht – ohne Furcht – um zu dienen.**“ ... „**Evangelisieren** bedeutet, **persönlich** die **Liebe Gottes** zu bezeugen, **unsere Egoismen** zu überwinden, **zu dienen**, indem wir uns beugen, um unseren Brüdern die Füße zu waschen, **wie Jesus es getan hat.**“

**Bitte** **handeln** Sie **glaubwürdig** im Mühen um die Übereinstimmung von **WORT & TAT**; **beenden** Sie Vertuschung und unredliche Ausgrenzungen (=Mobbing). **Bitte** widersagen Sie im Tun dem **Bösen!** (Mt 25, 31-46) Oft rufen Sie die Anderen dazu auf - für die Anderen sind Sie der Andere.



„»So wie **Mechthild von Magdeburg** eines Tages wusste, dass sie (angesichts von **Misständen in Kirche und Gesellschaft ihrer Zeit**) jetzt nicht mehr schweigen darf, **müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern**, wenn wir **Misstände** wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft«, ermutigt Bischof Gerhard Feige die rund 4000 Wallfahrer.“ („Tag des Herrn“, 14.09.2008, Beitrag „Salz der Erde, nicht Honig“ von E. Pohl)

**Bitte bezeugen Sie** durch Ihr **Handeln** die **Liebe Gottes**. (s. 1 Joh. 3,18 „Aufruf zur Bruderliebe“)

Ich **bitte** um ein Gespräch. Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT und TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23; Jakobus 2,1; Mt. 5 bis 7 „Die Bergpredigt“); eine **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der **Fabel** "Warum der Bär vom Sockel stieg?" in [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de)

Dietmar Deibele  
(Autor vom Buch „Mobbing-Absurd“)

Verteiler: meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20

Anhang: Übersichten: • Aussagen von **Papst Franziskus** usw.;  
• **Aufgabe des Staates** und **Bankrott-Situationen** in Politik, Justiz und Kirche; • **Mobbing**; • **8 Thesen** angeschlagen

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.



„Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der **Prüfstein** des Glaubens und der Gottesliebe.“  
(Papst Benedikt XVI. in seiner Predigt in München am 10.09.2006)

Die **Beichte** ohne die 5 Voraussetzungen - •Gewissensforschung, •Reue, •guter Vorsatz, •Bekennnis und •Wiedergutmachung - ist ein **unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten**. (=Sünde)

Im „**Tag des Herrn**“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:  
„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden.**“  
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „**Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.**“  
Wollen Sie betrogen, verleumdet, bedroht und vertrieben werden ? Ich nicht. Mt. 12,7: „**Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...**“



Teil des  
online-Buches  
"Mobbing-Absurd"  
von  
Dietmar Deibele:  
[www.  
mobbingabsurd.  
de](http://www.mobbingabsurd.de)



## Aussagen von **Papst Benedikt XVI.** und **Papst Franziskus** sowie der **Deutschen Bischofskonferenz**

( 1Joh 3,18 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit.**“ )



**Papst Benedikt XVI.** verdeutlicht in seinen Büchern „Jesus von Nazareth“

- die Grundlagen des Christentums,
- die Ursachen für Zielverfehlungen und
- den Leitfaden zum glaubwürdigen christlichen Handeln.

Im 2. Buch, 7. Kapitel „Der Prozess Juesu“ schreibt er über Jesus Wirken zu seiner Zeit:

(S. 193, ©Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

„Jesus kämpft... gegen **eigensüchtigen Missbrauch** im Raum des Heiligen ...“

(Bildquelle: [www.vatican.va](http://www.vatican.va))



**Papst Franziskus** sagte sinngemäß in der Predigt seiner ersten Messe als Papst am 14.03.2013 in der Sixtinischen Kapelle in Rom (in Anwesenheit der an der Papstwahl beteiligten 114 Kardinäle):

Wenn wir **ohne das Kreuz** gehen und wenn wir uns zu einem **Christus ohne Kreuz** bekennen, sind wir zwar Bischöfe, Priester, Kardinäle oder Päpste, aber **keine Jünger des Herrn** – dann sind wir **weltlich**.

Zum Karfreitag am 29.03.2013 sagte er im Anschluss an die Kreuzwegandacht sinngemäß:

**Das Kreuz** ist die Antwort auf das Böse. Die **Christen** müssten auf das Böse mit dem **Guten** antworten.

Am 21.04.2013 zur Heiligen Messe mit Priesterweihe im Petersdom:

„So baut ihr durch **euer Wort** und **euer Beispiel** das Haus Gottes, die Kirche, auf.“

„Bitte, werdet nicht müde, **barmherzig** zu sein!“

„**Seid Hirten, nicht Funktionäre!**“

(Bildquelle: [www.vatican.va](http://www.vatican.va))

©  
Dietmar Deibele



Die **Deutsche Bischofskonferenz** sagt in ihrem „Brief der deutschen Bischöfe an die Priester“ vom 12.10.2012:

„**Zu Recht erwarten die Menschen von uns, dass wir glaubwürdig** sind, damit die Botschaft von Gott auch in veränderter Zeit Gehör findet.“

und

„**Priesterlicher Leitungsdienst ist nicht** auf die **Vermehrung der eigenen Macht** oder zur **Herrschaft über die anderen** ausgerichtet, sondern darauf, dass **alle** Gläubigen ihre je **eigene Verantwortung für die Sendung der Kirche** erkennen und wahrnehmen können.“

In einer Predigt am 08.07.2013 auf der Flüchtlingsinsel Lampedusa sagte Papst Franziskus:

„**In dieser Welt der Globalisierung** sind wir in die **Globalisierung der Gleichgültigkeit** geraten. Wir haben uns **an das Leiden des anderen gewöhnt**, es betrifft uns nicht, es interessiert uns nicht, **es geht uns nichts an!**“  
Zum Weltjugendtag sagte er im Abschlussgottesdienst am 28.07.2013:

„**Geht – ohne Furcht – um zu dienen.**“

„**Evangelisieren** bedeutet, **persönlich die Liebe Gottes zu bezeugen, unsere Egoismen zu überwinden, zu dienen**, indem wir uns beugen, um unseren Brüdern die Füße zu waschen, **wie Jesus es getan hat.**“





## Aufgabe des Staates und Bankrott-Situationen

( 1Joh 3,18 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ )

Die **grundlegenden Rechte und Pflichten** unseres **Staates**, der **Politiker**, aller **Institutionen** und jedes **Bürgers** ergeben sich aus dem geltenden **Grundgesetz** (GG). Auszüge:

Artikel 1: „(1) Die **Würde** des Menschen ist **unantastbar**. Sie zu **achten** und zu **schützen** ist **Verpflichtung aller staatlichen Gewalt**.“

Artikel 20: „(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die **Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden**.“

„(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das **Recht zum Widerstand**, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

**Bundeskanzlerin Merkel** brachte ihre **Hal tung** am 11.02.2013 zur **Rücktrittsankündigung von Papst Benedikt XVI.** wie folgt zum Ausdruck:

„Unvergessen bleibt mir die **Ansprache**, die der Papst im September 2011 vor dem Deutschen Bundestag hielt. **Er beschrieb** darin **unsere grundlegende Aufgabe als Politiker**, **dem Recht zu dienen und der Herrschaft des Unrechts zu wehren**. Es war eine Sternstunde unseres Parlaments, und die **Worte des Papstes** werden mich persönlich noch lange begleiten.“

Am 19.07.2013 sagte **Bundeskanzlerin Merkel**:  
 „Der Zweck heiligt nicht die Mittel.“ ... „Deutschland ist ein Land der Freiheit.“ ...  
 „Bei uns in Deutschland und in Europa gilt nicht **das Recht des Stärkeren**, sondern **die Stärke des Rechts**. Das **erwarte ich von jedem**.“

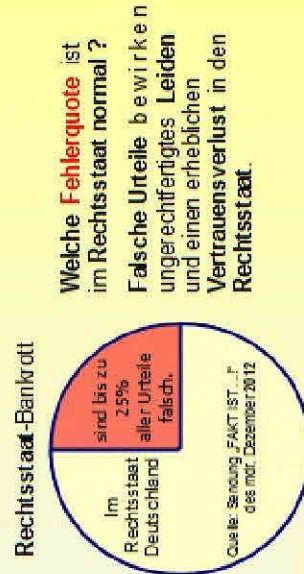
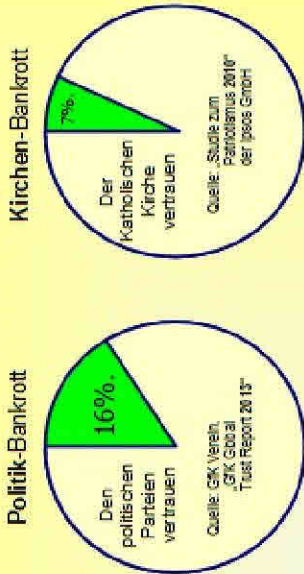
**Bundespräsident Gauck** sagte am 15.11.2012:  
 „Hal tung darf sich **nicht in Appellen erschöpfen**. Hal tung **erfordert Handeln**.“

Am 20.07.2013 sagte **Bundespräsident Gauck**: („auch“ schließt alle BürgerInnen der BRD ein)  
 „Auch Soldaten haben die **Pflicht zum Widerstand**, wenn die **freiheitlich demokratische Grundordnung gefährdet ist**. Befehl und Gehorsam haben da ihre Grenzen, wo gegen **Recht und Menschenwürde verstoßen wird**.“

**US-Präsident Barack Obama** sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:  
 „Und immer daran denken, dass die **Regierung im Dienste des Einzelnen** steht und **nicht umgekehrt**.“

„Der Staat, der **Mobbing** in seinen Dienststellen und in der Privatwirtschaft zulässt oder nicht ausreichend sanktioniert, kann sein **humanitäres Wertesystem nicht g laubwürdig an seine Bürger vermitteln** und gibt damit dieses **Wertesystem langfristig dem Verfall preis**.“  
 (Richter Dr. Wexler vom Thüringer Landesarbeitsgericht in seinem Urteil vom 15.02.2001 [5. Sa. 102/2000])

Wie könnte es in unserem **christlich geprägten demokratischen Rechtsstaat** zu diesen Ergebnissen kommen ?



Wie würde unsere Gesellschaft aussehen, wenn diese Fehlerquote auch bei anderen Berufen zutreffen würde? - z.B. bei Bäcker, Arzt, Ingenieur, Pilot.  
 Durch diese **Fehlerquote** bei **Gerichtsurteilen** und dem **geringen Vertrauen** in die Parteien sowie in die **Katholisch Kirche** sind nach meiner Meinung das **Grundgesetz** und der **Rechtsfrieden** in der BRD **gefährdet**.  
 „Die **beste Demokratie wird wertlos**, wenn das gesamte **politische System verrottet** ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 400 v. Christus)

© copyright Dietmar Deibele





### Mobbing ist vergleichbar mit Folter, Geiselnahme und Vergewaltigung

( 1Joh 3,18 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ )



© copyright  
Dietmar Deibele

Ich definiere Mobbing wie folgt:

Mobbing ist die von einem Täter bzw. einer Tätergruppe ausgehende **Ausgrenzung** eines oder mehrerer Menschen gegen dessen bzw. deren berechnete Interessen (z.B. Gleichbehandlung, Menschenwürde, Rechtssicherheit) aus einem beliebigen Umfeld **mit unredlichen Mitteln**.

Es gilt: Der Schläger ist der **Täter**,  
sein **Opfer** hingegen wurde **geschlagen**.  
Jeder kann Opfer werden.

Es folgt: **Ohne Täter kein Opfer**.

„Der Staat, der Mobbing in seinen Dienststellen und in der Privatwirtschaft zulässt oder nicht ausreichend sanktioniert, kann sein **humanitäres Wertesystem nicht gl a u b w ü r d i g** an seine **Bürger vermitteln** und gibt damit dieses Wertesystem langfristig dem Verfall preis.“  
(Richter Dr. Wickler vom Thüringer Landesarbeitsgericht äußert sich in seinem Urteil vom 15.02.2001 (5 Sa 102/2000))

**Sicher** würde keiner auf die Idee kommen, dass ein **Vergewaltiger** einen legitimen Anspruch auf weitergehende **Vergewaltigungen ableiten kann, nur weil er dies seit Jahren unbehelligt getan hat**.

Zur Unterlegung dieser Aussage zitiere ich aus dem „Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen“:

(1999, von Uschi Kellner und Hanne Mertz, 4. Auflage, Vertrieb: „Netzwerk der Mobbing-Selbsthilfegruppen“ und „Verein gegen psychosozialen Streß und Mobbing e.V.“, Seite 26)

„Es ist sehr wichtig zu wissen, daß **Menschen, die gemobbt werden, traumatisiert sind**. Das ist **vergleichbar** mit den Erfahrungen von Menschen, die **gefoltert, als Geiseln** genommen, **vergewaltigt** wurden oder sonstige Katastrophen erfahren mußten.“





**Aufruf zur Umkehr mit 8 Thesen für eine christlichere Kirche**

( 1Joh 3,18 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ )

**Aufruf zur Umkehr !**

Am 01.01.2013 habe ich virtuell

**8 Thesen für eine christlichere Kirche**

am Südportal der Bischofs-Kirche "St. Sebastian" für das Bistum Magdeburg angeschlagen. (siehe auch online-Buch "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele unter [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de))

Papst Benedikt XVI. äußerte in seiner Predigt in München (Deutschland) am 10.09.2006:

„Die **Nächstenliebe**, die zuallererst **Sorge um die Gerechtigkeit** ist, ist der **Prüfstein** des **Glaubens** und der **Gottesliebe**.“

Am 24.09.2011 sagte Papst Benedikt XVI. in Freiburg (Deutschland):

„Schwieriger wird es aber mit einem eher verborgenen Schlechtsein, ..., und das ist die **Trägheit**, die **Schwerfälligkeit**, das **Gute zu wollen und zu tun**. Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:

Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den **launen Christen**.“

Die **Beichte** ohne die 5 Voraussetzungen • guter Vorsatz,

• Gewissensforschung, • Reue, • Bekenntnis und • Wiedergutmachung ist ein **unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten**. (=Sünde)

Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)

„Der Brief des Jakobus – Ermahnungen und Warnungen 1,22“: **Hört das Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst betrügt ihr euch selbst.“

© copyright Dietmar Deibele

**Südportal**  
Bischofs-Kirche „St. Sebastian“  
für das Bistum Magdeburg

**Thesen für eine christlichere Kirche:**  
(© copyright Dietmar Deibele, 01.01.2013)

1. Kein Mensch ist Gott gleichgestellt.
2. Kein Mensch steht Gott näher als andere.
3. Kein Mensch kann Gott gegen dessen Willen beeinflussen.
4. Kein Mensch steht durch seinen Dienst Gott näher als andere.
5. Kein Mensch steht durch sein Amt Gott näher als andere.
6. Kein Mensch wird von Gott anders behandelt als andere.
7. Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht der Kirche Anspruch auf eine andere Behandlung als andere.
8. Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht des Staates Anspruch auf eine andere Behandlung als andere.

Es folgt: **Alle Menschen sind vor Gott** und dem geltenden Recht des Staates **gleich**.

Die Beichte ohne die 5 Voraussetzungen

• guter Vorsatz, • Gewissensforschung, • Reue, • Bekenntnis und • Wiedergutmachung ist ein unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)

• Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den launen Christen.

Die Beichte ohne die 5 Voraussetzungen • guter Vorsatz, • Gewissensforschung, • Reue, • Bekenntnis und • Wiedergutmachung ist ein unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt.

„Der Brief des Jakobus – Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“

© copyright Dietmar Deibele

www.mobbingabsurd.de

